

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>Sommer Semester 2024</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Angewandte Literatur und Kulturwissenschaften</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>04.01.2024 bis zum 21.04.2024</b>
<b>Land:</b>	<b>Frankreich</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Angers</b>
<b>Universität:</b>	<b>Université Angers</b>	<b>Unterrichtssprache:</b>	<b>English</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>	<b>ERASMUS</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:			X		
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich über meine Fakultät für das Auslandssemester beworben. In meinem Studiengang muss man im Laufe des Studiums ein Semester im Ausland verbringen und dort 30 ECTS erwerben. Die vielen Vorbereitungsarbeiten für das Auslandssemester waren für mich nervlich extrem anstrengend. Auf der einen Seite wurde mir kommuniziert, dass alles so früh wie möglich zu erledigen sei, doch war ich dazu gleichzeitig häufig schlicht nicht in der Lage. Ich konnte erst ein bis zwei Monate vor meiner Anreise eine Wohnung in Angers finden. Und meinen Stundenplan konnte ich nur vorläufig zu erstellen, da ich die benötigten Informationen erst vor Ort erhalten hatte. Dementsprechend konnte ich meinen richtigen Stundenplan erst nach meiner Ankunft erstellen.

#### Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Durch das Geld von Erasmus war ich der Lage den Großteil meiner Miete in Angers zu zahlen, für alles weiter war ich jedoch auf die finanzielle Hilfe meiner Eltern angewiesen.

#### Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

(Allgemein) Die Dokumente, die ich benötigte, waren mein Personalausweis, eine Auslandskrankenversicherung, eine Kopie meines Impfpasses, Passfotos (für den Studentenausweis).

(Für meine Unterkunft): Kopie meiner Hausratversicherung, Kopie meines "Guarantor" (mehr Details hierzu unter dem Reiter "Wohnen").

#### Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vor meinem Auslandsaufenthalt hauptsächlich versucht, mir selbst mit der Hilfe von Apps wie "Babble" und mit der Hilfe von Freunden Französisch beizubringen. Allerdings denke ich im Nachhinein, dass es sicher nicht geschadet hätte, auch einen Sprachkurs an der TU zu besuchen.

## Während des Aufenthalts

### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Da Frankreich in der EU ist, war die Anreise nicht besonders schwierig. Ich habe mein Zugticket über die App "Trainline" gekauft. Dann bin ich von Essen nach Paris Gare du Nord gefahren, von dort aus mit der Metro nach Paris Montparnasse und dann mit dem TGV nach Angers St-Laud. Von dort nahm ich ein Taxi zu meiner Unterkunft. Der Umstieg in Paris war allerdings recht kompliziert, weshalb es sich empfiehlt, sich vorher über Google Maps genauer über den Weg zu informieren.

### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ich hatte die Mehrzahl meiner Kurse am Belle-Beille Campus. Wenn man diesen bei Google Maps eingibt lässt sich in dem Gebiet alles wichtige finden, wie die "Faculté des Lettres, Langues et Sciences Humaines", das "Restaurant Universitaire Belle-Beille" oder die Bibliothek "Bibliothèque Universitaire Belle-Beille".

Der Sprachkurs fand allerdings außerhalb des Campus Belle-Beille statt, und zwar am "École polytechnique de l'université d'Angers".

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Während der ersten Wochen an der UA muss man sich selbst einen Stundenplan erstellen. Daher lohnt es sich eine Woche vor dem Beginn der Vorlesungszeit nach Angers zu reisen. Man wird an der UA für alle Bereiche zugelassen in denen English unterrichtet wird. Allerdings muss man vorsichtig sein, weil nicht in allen Veranstaltungen auch English gesprochen wird. Daher sollte man während der ersten drei Wochen möglichst viele interessante Veranstaltungen aufsuchen, um sich einen Überblick zu verschaffen. Es ist außerdem zu empfehlen die Dozent: innen nach einem zusätzlichen ECTS für ihre jeweiligen Kurse zu fragen. Dieser Prozess hat sich für mich recht kompliziert gestaltet, da einige der Lehrenden zunächst nicht sicher waren ob sie mir weitere ECTS zugestehen durften und ich anschließend zahlreiche Unterschriften sammeln musste sowie E-Mails, welche bestätigten, dass besagte Unterschriften echt waren.

Es gibt mehrere Unterschiede zwischen den Englisch Kursen, doch der Wichtigste ist das Niveau. Es gibt Kurse auf den Niveaus L1, L2, L3, M1 und M2. Die Kurse M1 und M2 sind Master Kurse an der UA, während die Kurse L1 bis L3 Bachelor Kurse sind.

Die meisten Dozent: innen vor Ort sind freundlich und hilfsbereit und können die besondere Situation von ERASMUS-Studierende gut nachvollziehen.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich bin in dem Studentenwohnheim KLEY untergekommen, welches ich über die Webseite "Studapart" gefunden habe. Es lohnt sich Studapart zwei Monate vor eurer Anreise täglich oder wöchentlich zu checken, da immer etwas frei werden könnte. Als Mieter: in in KLEY kann man zum Beispiel den eigenen Aufenthalt solange fortsetzen wie man möchte, weshalb die Zimmer erst wieder vermietet werden, wenn eine Person auszieht. KLEY bietet jedoch jede Menge Vorteile wie eine eigene Küche, ein eigenes Bad, eine Gemeinschaftsküche, einen Außenbereich zum Sonnen und Tischtennis spielen sowie einen Bereich, in dem man mit anderen zusammen studieren kann.

Die Miete liegt allerdings auch bei 645 Euro im Monat. Ihr benötigt außerdem einen Garantor und eine Hausratversicherung. Beides kann man durch die Hilfe von Studapart erwerben. Studapart erleichtert einem daher einiges bei der Wohnungssuche. Ich würde jedoch dringend empfehlen mehrere Ansätze bei der Wohnungssuche zu verfolgen, da viele ihre Wohnung erst einen Monat vorher finden.

**Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Es gibt diverse Studentenrabatte in Angers, nachdem man den Studentenausweis erhalten hat. Dies wird euch im Detail auch noch einmal vor Ort erklärt. Lebensmittel und Miete hängen stark von euren persönlichen Präferenzen ab. Da ich persönlich zum Beispiel nahe an meinem Campus gewohnt habe, habe ich in den Mittagspausen auch gerne einmal selber gekocht, weshalb ich pro Woche um die 50 Euro für Lebensmittel ausgegeben habe. Zum Thema Benzin kann ich leider nichts sagen. Allerdings ist es in Angers auch leicht mit dem Fahrrad von einem Ort zum anderen zu kommen oder eben mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt zahlreiche Bus- und Straßenbahnlinien in Angers. Ein Ticket für diese kann man sich über die App "Irigio" kaufen. Dann muss man sie nur noch in dem entsprechenden Verkehrsmittel aktivieren, indem man dort einen QR-Code scannt, der sich in jedem der Busse und Straßenbahnen befindet. Über die App kann man sich auch schon einmal einen Überblick über die verschiedenen Bus- und Straßenbahnlinien verschaffen.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich selbst hatte keine Betreuerin/ keinen Betreuer, allerdings kam ich recht schnell in Kontakt mit ein paar der französischen Studierenden, die mir geholfen haben, wenn ich Fragen hatte. Ein Beispiel war das Essen in der RU (der örtigen Mensa). Dieses bezahlt man mit dem Studentenausweis oder der App "Izly". Die kann man sich allerdings nur mit einer französischen Telefonnummer herunterladen. In jedem Fall muss man jedoch den eigenen Izly-Account mit Geld aufladen, sobald er vor Ort für einen freigeschaltet worden ist. Bezüglich sportlicher Aktivitäten gibt es mehrere Möglichkeiten: Sport an der Universität, der Besuch eines der örtlichen Fitnessstudios, joggen um den See Le Brionneau oder schwimmen in einem der nahegelegenen Schwimmbäder.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Da ich mit ERASMUS gereist bin gab es vielerlei Angebote für Reisen und Feiern. Allerdings hatte ich persönlich kaum die Zeit dafür, da es in dem ersten Monat viele Formalitäten zu regeln gab und anschließend bereits eine Zwischenprüfung in meinem französischen Sprachkurs anstand.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In den meisten Fällen konnte ich mein deutsches Bankkonto und meine deutsche Telefonnummer verwenden. Will man sich jedoch zum Beispiel ein Fahrrad von der Stadt leihen benötigt man eine französische Telefonnummer und ein französisches Konto. Es ist wohl auch möglich eines im Internet zu erstellen, allerdings habe ich das nicht getan, weshalb ich hierzu keine weiteren Informationen geben kann.

## Nützliches

**Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

**Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:**

JA:  NEIN:

**Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:**

**Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an**  
**[erasmus-outgoings@tu-dortmund.de](mailto:erasmus-outgoings@tu-dortmund.de)**

**im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname\_Stadt.doc**

**DANKE!!**